

## Museumspreis 2014 für Webereimuseum Haslach



Foto: pg

Kulturminister Josef Ostermayer zeichnete am Donnerstag das Haslacher Webereimuseum mit dem Österreichischen Museumspreis aus. »Seite 18

FREITAG, 5. DEZEMBER 2014 06 Nachrichten

# So bleibt Haslachs Geschichte lebendig

Das Webereimuseum wurde mit dem österreichischen Museumspreis ausgezeichnet

Von Peter Grubmüller

Es brandete Jubel auf, als hätte der SV Haslach in einem Fußballmatch um den Aufstieg das entscheidende Tor geschossen. Tatsächlich kann auch Kultur derartige Euphorie befeuern. Die Menschen im bis auf den letzten Platz gefüllten Kulturzentrum Vonwiller in Haslach waren am Donnerstag aus dem Häuschen, weil ihr Webereimuseum in der Textilien-Zentrum mit dem Österreichischen Museumspreis (Dotations: 20.000 Euro) ausgezeichnet wurde.

Kulturminister Josef Ostermayer (SP) hatte Haslach zunächst „gegoogelt, weil ich noch nie hier war“. Im Namen der achtköpfigen Jury lobte er das sensationelle Museumskonzept, die Geschichte der für lange Zeit identitätsstiftenden Weberei in dieser Gegend und deren hervorragende Vermittlung, obendrein die Sammlung samt der digitalen Aufbereitung – „außerdem sind die Maschinen, die hier stehen und allesamt funktionieren, auch eines – ziemlich laut“.

Das Webereimuseum ist nur ein Rädchen in einem bemerkenswert authentischen Gesamtgefüge, das Wissen um Textilproduktion weitergibt. Mit Leben erfüllt es die 1991 gegründete Verein „Textile Kultur Haslach“, die Manufaktur Haslach, ein von der emeritierten Linzer Kunstuni-Professorin Marga Persson mitgegründeter Shuttle-Lehrgang und die Weberei. Zusammen ergibt das ein prächtig buntes Knäuel, das textilen Gestalten für jeden Besucher faszinierend Raum bietet.

### „Danke an die ‚Hasmacher‘“

Christina Leitner, die bescheidene, besonnene und leidenschaftlich werkende Chefin des Textilen Zentrums, stellte vor allem ihr Team in den Vordergrund – „ohne all die ‚Hasmacher‘, die dieses Textilzentrum ausmachen, ginge es nicht. Und es freut mich, dass wir hier im letzten Zipfel des oberen Mühlviertels auch in Wien wahrgenommen werden.“



1 Das Team des Webereimuseums

2 Sektionschef und Juror Michael Franz, Karl Ramsmaier („Stollen der Erinnerung“ in Steyr), Minister Josef Ostermayer (v.l.)

3 Josef Jüngling mit seinem Geschenk, dem „Haslacher Etikett“

4 Kulturdirektion des Landes in Haslach: Paul Lehner, der designierte Direktor Reinhold Kräter und Gerhard Gaigg (v.l.)

5 Marga Persson, emeritierte Kunstuni-Professorin für Textil/Kunst&Design, Kunstuni-Rektor Reinhard Kannonier. Fotos: pg

Bereits vor der Preisverleihung wurde die Sonderschau „Die Welt in kleinen Bildern – gewebte Miniaturen und Etiketten aus der Sammlung Josef Jüngling“ eröffnet. Jüngling, einst Direktor der Haslacher Textilfachschule, brachte als Geschenk eine alte Haslacher Etikette mit, die er in Deutschland hatte weben lassen. Jüngling: „Die hat damals 1000 Mark gekostet, aber über Geld reden wir nicht.“

Der mit 10.000 Euro dotierte Förderpreis zum Österreichischen Museumspreis ging an den „Stollen der Erinnerung“ in Steyr. Karl Ramsmaier vom „Maut- hausen Komitee Steyr“ nahm die Auszeichnung entgegen und freute sich, dass sich dieses vor allem von ehrenamtlichen Mitarbeitern getragene Projekt wider das Vergessen bundesweit durchsetze. Der Würdigungspreis ging an das

Jüdische Museum Wien, Anerkennungsurkunden überreichte Ostermayer dem Grazmuseum, dem Porzellanmuseum im Augarten und dem Wilhelmsburger Geschirrmuseum. Sie alle feierten bis in den späten Abend, wie lebendig Museen sein können.

**i** Mehr über das Weben in Haslach lesen Sie am Samstag in der Wochenend-Beilage der ÖÖN.